Inhaltsverzeichnis

Einleitung 25

Erster Teil

Umwelthaftungsrisiko 29

A. Prävention durch Verschuldens- und Gefährdungshaftung 29

I. Gefährdungshaftung und Verteilungsfunktion 29

II. Verschuldenshaftung und Prävention 30

III. Zweck und Wirkung der Gefährdungshaftung 30

IV. Wege zum optimalen Sorgfaltsmaßstab 33

B. Ökonomische Analyse/Umwelthaftung als Internalisierer externer Effekte 34

I. Einführende Überlegungen 34

1. Pareto-Optimum und Kreislaufvorstellung als Ausgangspunkt der Schulökonomie 35

2. Pareto-Optimum und Kreislaufvorstellung vor dem Hintergrund der Umweltproblematik 37

a) Entropiegesetz und Kreislaufvorstellung 37

b) Umwelt und Pareto-Optimum 38

3. Lösungsansätze der klassischen Umweltökonomie 40

a) Pigou und der Staat 41

b) Coase und der Markt 42

c) Aktuelle Internalisierungsstrategien 44

II. Ökonomische Analyse des Umwelthaftungsrechts 45

1. Umwelthaftungsrecht und ökonomisches Grundmodell 46
   a) Ökonomische Analyse und Verschuldenshaftung 47
   b) Ökonomische Analyse und Gefährdungshaftung 48
   c) Zusammenfassung zum ökonomischen Grundmodell 48

2. Wirkungsbrüche des Modells und ihre Auswirkung auf die Steuerungskapazität von Gefährdungs- und Verschuldenshaftung 49
   a) Verschuldens- oder Gefährdungshaftung und pareto-optimaler Sorgfaltsstandard 49
   b) Verschuldens- oder Gefährdungshaftung und die Quantität der Aktivität 50
   c) Sorgfaltsstandard im Wandel 51
   d) Verschuldens- oder Gefährdungshaftung und die Erfassung externer Effekte an der Umwelt 52

C. Umwelthaftungsrecht und die Erfassung, Zuordnung und Geltendmachung von Umweltschäden 54

I. Erfassung von Umweltschäden 54

1. Begriffsbestimmung Umweltschaden und Regelungskonzept der gegenwärtigen Haftungsnormen 55
   a) Begriffsbestimmung 55
   b) Regelungskonzept 56

2. Ökologischer Schaden zwischen privat-rechtlicher und öffentlich-rechtlicher Regulierung 56
   a) Umweltschaden als Schaden an der Allgemeinheit 57
   b) Umwelt als Allgemeingut und verfassungsrechtliches Vorverständnis 57

3. Haftungsbegründender Tatbestand 61
   a) Umwelt und zivilrechtlicher Rechtsgüterschutz nach §§ 823 I BGB, 1 UmwHG 61
      aa) Boden 62
      bb) Wilde Tiere 63
      cc) Luft 64
      dd) Wasser 65

b) Umwelt und zivilrechtlicher Rechtsgüterschutz nach § 22 WHG ... 66
c) Zusammenfassung zum haftungsbegründenden Tatbestand ... 67

4. Haftungsausfüllender Tatbestand ... 67
a) §§ 249 ff. BGB und §§ 1, 16 UmwHG, 823 I BGB ... 67
aa) Naturalrestitution ... 68
(1) Wiederherstellungsmöglichkeit ... 69
(2) Wiederherstellung und Verhältnismäßigkeit ... 70
bb) Schadensersatz in Geld ... 71
b) §§ 249 ff. BGB und § 22 WHG ... 73
aa) Ersatzberechtigte ... 73
bb) Vorgezogener Rechtsgüterschutz ... 74

5. Zusammenfassung ... 77

II. Verursachergerechte Zuordnung von Umweltschäden/Das Kardinalproblem Kausalität ... 78

1. Kausalitätsnachweis bei Einzelverursachung ... 81
a) Kausalitätstheorien ... 81
b) Ursachenvermutung des § 6 UmwHG ... 83
aa) Anknüpfungspunkt für die Vermutung ... 83
bb) Anforderung an die Vermutung ... 84

2. Kausalitätsnachweis bei Mehrfachverursachung ... 85

3. Umfang der Haftung bei Mehrfachverursachung ... 86
a) Komplementäre Kausalität ... 86
b) Konkurrierende Kausalität ... 87
c) Alternative Kausalität ... 87
d) Kumulative Kausalität ... 88
aa) Unaufklärbare Teilschadensverursachung ... 88
bb) Vermittelnder Lösungsvorschlag ... 90

4. Zusammenfassung ... 90

III. Individualhaftung in der sozialen Marktwirtschaft ... 91

IV. Zusammenfassung ... 92

D. Umwelthaftung und Risiko ... 92

I. Vorüberlegungen ... 93

II. Ökonomie und Risiko ... 96

1. Volkswirtschaftliche Aspekte ... 96
a) Struktur und Ursache des Risikos ... 97
b) Arten von Informationsdefiziten ... 98
c) Wissen als Wirtschaftsgut ... 99

2. Betriebswirtschaftliche Aspekte ... 102

III. Umwelthaftung bei Unsicherheit und Risiko ... 105

1. Umwelthaftung und Risiko ... 105
a) Internalisierung von Unsicherheit statt Internalisierung externer Effekte ... 105
aa) Volkswirtschaftliche Modellbildung ... 105
bb) Phänomen Unsicherheit und Risikoaversion ... 107
b) Ex ante Unsicherheit und Risiko durch Umwelthaftung ... 111
aa) Sieberts Unterscheidung ... 111
bb) Risiko und Unsicherheit bei Risikosetzung ... 113
cc) Risiko und Unsicherheit beim Schadensausmaß ... 114
dd) Risiko und Unsicherheit bei der Risikoausbreitung ... 115

2. Zusammenfassung ... 117

E. Öffentlich-rechtliche Regulierung/Umwelthaftung als mittelbare Umweltvorsorge ... 118

I. Handlungsformen des öffentlichen Umweltrechts ... 119

1. Umweltrecht als Ordnungsrecht ... 119

2. Neue Handlungsformen im öffentlichen Umweltrecht ... 120
a) Regulative Krise als Ausgangspunkt für die neuen Handlungsformen ... 120
aa) Vollzugsdefizit ... 121
bb) Verwaltung und Entscheidung ... 121
cc) Systemtheorie ... 122
b) Ausgang aus der Krise/Neue Handlungsformen ... 124
aa) Informelles Verwaltungshandeln ... 124
bb) Warnungen und Empfehlungen ... 125

cc) Organisation ... 126
dd) Ökonomische Instrumente ... 127
c) Zusammenfassung ... 127

II. Handlungsformen des Privatrechts in Abgrenzung zum Öffentlichen Recht ... 128

1. Diskussion zum 56. Deutschen Juristentag ... 128

2. Privatrecht und neue Handlungsformen im Umweltrecht ... 129

3. Privatrecht und die Entwicklungslinie Rechtsstaat, Sozialstaat, Schutzstaat/Umweltstaat ... 130

4. Neue Handlungsformen und Umwelthaftungsrecht ... 131

F. Zusammenfassung ... 133

Zweiter Teil

Umwelthaftpflichtversicherungsrisiko 135

A. Versicherung und die Internalisierung externer Effekte ... 137

B. Versicherung und Schutzumfang von Haftung ... 139

I. Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 140

1. Rettungskosten nach dem Versicherungsvertragsgesetz ... 140

2. Vorgezogene Rettungskosten in der Gewässerschadenhaftpflicht-versicherung ... 141
a) Überblick über die Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 142
b) Regulierung von betrieblichen Altlastfällen über die Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 143

3. Schlußfolgerungen für die Funktion von Rettungsmaßnahmen im Umwelthaftpflichtversicherungsbereich ... 143

II. Umwelthaftpflicht-Modell ... 147

1. Rettungskostenersatz nach dem Umwelthaftpflicht-Modell 147
a) Basisregelung 147
b) Rettungskosten und Eigenschäden 148
aa) Exkurs: Eigenschaden in der Gewässerschadenhaftpflichtversicherung 149
bb) Ausschluß von "Eigenschäden" 149
c) Zusammenfassung 150

2. Rettungsobliegenheit nach dem Umwelthaftpflicht-Modell 150

3. § 62 VVG und Umwelthaftpflicht-Modell nach der Vorstellung des HUK-Verbandes 151
a) Bestehende Rettungspflichten am praktischen Beispiel 152
b) § 152 VVG als Ausschluß durch die Hintertür 153

4. Rettungsobliegenheit nach dem Umwelthaftpflicht-Modell/ Überblick über die gesetzliche Regelung 155

5. Rettungsobliegenheit und Rettungskosten nach den §§ 62, 63 VVG/Eigene Auslegung 156
a) Rettungsobliegenheit nach § 62 VVG und dem Umwelthaftpflicht-Modell 156
aa) § 62 VVG und Vorerstreckungstheorie 157
bb) Vorerstreckungstheorie und Umwelthaftpflicht-Modell 157
cc) Umfang der Rettungsobliegenheit nach § 62 VVG 159
(1) Unmittelbar bevorstehende Feststellung des Schadens 159
(2) Rettungsobliegenheit und versicherter Schaden 160
(3) Zumutbarkeit und Angemessenheit der Rettungsobliegenheit 161
(4) Subjektiver Tatbestand der Rettungsobliegenheit 161
b) Rettungskosten nach § 63 VVG und dem Umwelthaftpflicht-Modell 162
aa) Rettungskosten nach dem gesetzlichen Wortlaut 162
bb) Rettungskostenersatz nach § 63 VVG und dem Umwelthaftpflicht-Modell 162

6. Zusammenfassung 165

C. Versicherung und Risiko 166

I. Versicherung und die Veränderung des Risikos ... 167

II. Versicherung und Informationsasymmetrien ... 169

1. Vertriebsweg und Information ... 170

2. Arten der Informationsasymmetrien ... 170
a) Versicherter und Versicherer ... 171
aa) Informationsvorsprung Versicherter ... 171
bb) Informationsvorsprung Versicherer ... 172
b) Vertrieb und Rückversicherung ... 173

III. Standardkatalog zur Versicherbarkeit von Risiken ... 175

1. Versicherung und Risikoformel ... 175

2. Versicherungstechnische Anforderungen ... 177

D. Versicherung und Umwelthaftpflichtrisiko ... 180

I. Problem Versicherbarkeit ... 181

1. Risiko und Unsicherheit bei Risikosetzung ... 181

2. Risiko und Unsicherheit bei Risikoausbreitung/Haftung für Normalbetriebsschäden ... 183
a) Versicherbarkeitskriterium Zufälligkeit ... 184
aa) Zufälligkeit und der betriebliche Altlastschaden in der Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 184
bb) Versicherbarkeitsdiskussion bei der Erarbeitung des Umwelthaftungsgesetzes ... 185
(1) Exkurs: Ereignisbegriff Haftpflichtversicherung ... 186
(2) Zufall und Normalbetrieb ... 188
b) Versicherbarkeitskriterium Schätzbarkeit ... 190
aa) Allgemeine Überlegungen ... 191
bb) Feststellungsprinzip und Schätzbarkeit ... 192
(1) Schätzbarkeit und Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 192
(2) Schätzbarkeit und Umwelthaftpflicht-Modell ... 193
c) Versicherbarkeitskriterium Unabhängigkeit und Größe ... 193
d) Versicherbarkeitskriterium Eindeutigkeit ... 195

aa) Erfahrungen aus der Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 195
bb) Versicherungsfall Feststellungsprinzip ... 196
(1) Vor- und Nachteile des Feststellungsprinzips ... 197
(2) Beschränkungen und Erweiterungen der Wirkung des Feststellungsprinzips ... 198
(3) Würdigung der Beschränkungen und Erweiterungen des Feststellungsprinzips ... 199
e) Zusammenfassung ... 200

3. Risiko und Unsicherheit bei der Höhe des Schadens ... 201

II. Umwelthaftung und Informationsverarbeitung, eine Herausforderung an die Assekuranz ... 202

1. Versicherungswirtschaft und Informationsgewinnung ... 202

2. Versicherungswirtschaft und Informationsverarbeitung, -verbreitung ... 204

3. Informationsgewinnung, -verarbeitung und -verbreitung bei der Anwendung des Umwelthaftpflicht-Modells ... 205
a) Störfall ... 205
b) Normalbetrieb ... 206

III. Versicherungskrise U.S.A. ... 208

1. Theorie von George L. Priest ... 208

2. Versicherer als risikoaverser Entscheider ... 212

E. Versicherungsmarkt als Versicherungsaufsichtsmarkt im Wandel ... 214

I. Deutscher Versicherungsaufsichtsmarkt ... 214

1. Bisherige Regelung ... 215

2. Würdigung der bisherigen Regelung ... 215

II. Deregulierter europäischer Versicherungsmarkt ... 217

1. Erfolgte und geplante Veränderungen des Versicherungsaufsichtsrechts ... 217

2. Würdigung der geplanten Veränderungen ... 219

F. Zusammenfassung ... 220

Dritter Teil

Ergebnisse der Befragung 222

A. Bewertung von Umwelthaftungsrisiken durch die Versicherungswirtschaft ... 223
I. Industrieversicherung/Gegenwärtig ... 223
1. Erfassung des Risikos ... 224
a) Versicherungsprämie ... 224
b) Versicherungssumme ... 226
2. Ursachen für das Dilemma der Industrieversicherung ... 227
a) Vertriebswesen und Umsatzorientierung ... 227
b) Rückversicherung und Umsatzorientierung ... 228
aa) Exkurs: Rückversicherung ... 228
(1) Obligatorische und fakultative Rückversicherung ... 229
(2) Proportionale und nicht-proportionale Rückversicherung ... 229
(3) Rückversicherung von Haftpflichtrisiken ... 231
bb) Auswirkungen der Rückversicherung auf die Bewertung von Industrierisiken ... 231
c) Maklerverbindungen ... 233
d) Industrieverbindungen ... 234
3. Verluste im Industriegeschäft ... 235
a) Kostenträger Rückversicherung ... 235
b) Kostenträger Massengeschäft ... 236
4. Zusammenfassung ... 238
II. Industrieversicherung/Ausblick ... 238
III. Erfahrungen der Versicherungswirtschaft mit der Deckung von Umwelthaftungsrisiken ... 240
1. Historischer Abriß zur Gewässerschadenhaftpflichtversicherung ... 241
2. Andere Deckungsformen ... 242

3. Zusammenfassung 243

IV. Umwelthaftpflicht-Modell des HUK-Verbandes 243

1. Deckungsumfang 244
a) Feststellungsprinzip 244
b) Ausschlüsse im Modell 245
c) Serienschadenklausel 246
d) Zusammenfassung 246

2. Umsetzung des Modells 247
a) Deckungsbausteinemodellprinzip 247
b) Umwelttarif 248

3. Umwelthaftpflicht-Modell und Rückversicherung 249
a) Rückversicherungskonzept für Umwelthaftungsrisiken 250
aa) Reaktionen auf dem internationalen Rückversicherungsmarkt 250
bb) Deckungsstrategien der deutschen Rückversicherer 252
(1)Trennung von Normalbetrieb und Störfall 252
(2)Rückversicherung und Kumulrisiko 252
(3)Zusammenfassung/Auswirkungen auf die Deckungsvorsorge gem. § 19 UmwHG 254
b) Geplante Einflußnahme beim Underwriting 255
aa) Exkurs: Feuerindustrieversicherung 255
bb) Einflußnahme im Umwelthaftungsbereich 256
(1)Orientierung über das bestehende Umwelthaftpflichtgeschäft der Erstversicherer 256
(2)Beteiligung bei der Bewertung von Umwelthaftungsrisiken 257

V. Zusammenfassung 257

B. Auswirkungen von Haftung und Versicherung auf die Industrie 258

I. Monetäre Prävention 259

1. Gegenwärtige Situation 259
a) Kostenverursacher Umwelthaftung 259
b) Kostenverursacher Umwelthaftpflichtversicherung 260
c) Kostenverursacher Öffentliches Recht 262

d) Schlußfolgerungen für die monetäre Prävention ... 262
aa) Aussagen der Unternehmen ... 263
bb) Aussagen der Versicherer ... 264
e) Zusammenfassung ... 265

2. Ausblick ... 265
a) Kostensteigerung durch Einführung des Umwelthaftungsgesetzes ... 266
b) Kostensteigerung durch Zunahme der Regreßtätigkeit der Krankenversicherer ... 266
c) Kostensteigerung durch naturwissenschaftliche Erkenntnisse ... 267
d) Einschätzungen in Industrie und Versicherungswirtschaft ... 267
e) Kostensteigerung durch die Einführung des Umwelt-Deckungsmodells ... 268
aa) Monetarisierung von Umwelthaftungsrisiken durch die Versicherungswirtschaft ... 268
bb) Monetarisierung durch die Unternehmerschaft ... 270

II. Prävention durch autonome Risikoregulierung ... 271

1. Gegenwärtige Situation ... 272
a) Autonome Risikoregulierung durch die Unternehmen ... 272
b) Autonome Risikoregulierung durch die Versicherungswirtschaft ... 274
aa) Risikoregulierung durch Risikoerfassung ... 275
bb) Risikoregulierung durch Schadensbearbeitung ... 276
(1) Befriedungsfunktion externer Schadensbearbeitung ... 277
(2) Schadensbearbeitung im Umwelthaftungsbereich ... 278
(3) Unterbrechung von Risikodiskursen durch externe Schadensbearbeitung ... 280
(4) Zusammenfassung ... 281

2. Einführung des Umwelt-Deckungsmodells ... 282
a) Reaktionen auf das Umwelt-Deckungsmodell ... 282
aa) Unternehmerschaft ... 282
bb) Versicherungswirtschaft ... 283
b) Umsetzung des Umwelt-Deckungsmodells/Einfluß auf die Wirkung von Haftung ... 284
aa) Exkurs: allgemeine Entwicklung ... 284
bb) Risikoregulierung durch Risikoerfassung ... 286

(1) Beispiel für die Umsetzung des Umwelt-Deckungs-modells 286
(2) Versicherer als Hilfspolizei der Umweltverwaltung 288
(3) Risikoregulierung durch die Versicherungswirtschaft jenseits öffentlich-rechtlicher Regulierung 289
(4) Risikoregulierung durch Risikodiskurs mit und im Unternehmen 294
c) Schadensbearbeitung 295

3. Aufgaben und Funktionen der versicherungseigenen Technik-institute 298
a) Entstehung der Technikinstitute 298
b) Von der Schadensbearbeitung zur Risikoerfassung 299
c) Technikinstitute und die Umsetzung des neuen Modells 301

C. Zusammenfassung der Befragungsergebnisse 302

I. Monetäre Prävention 302

II. Prävention durch autonome Risikoregulierung 303

Vierter Teil

Zusammenfassung und Ausblick 305

Literaturverzeichnis 322

Anhang 339